

# Juans verbotene Liebe

*Liebesroman*

QuimS-Schreibprojekt 2019





# **Juans verbotene Liebe**

## ***Liebesroman***

**Kapitel 1: Driart und Julian**

**Kapitel 2: Jorin und Jorge**

**Kapitel 3: Joel und Johan**

**Kapitel 4: Juan und Joris**

**Kapitel 5: Jessica und Dilvin**

**Kapitel 6: Adi und Jevon**

**Kapitel 7: Ivan und Jeffrey**

**Kapitel 8: Jasper und Jan**

**Kapitel 9: Jaari und Jaël**

**Kapitel 10: Jann und Ilakkiya**

## **Impressum**

© 2019 Autorenteam betreut durch:

W. Salzmann, R. Alexander

Druck und Verlag: Schule Letzi, Zürich, [www.schule-letzi.ch](http://www.schule-letzi.ch)

Printed in Switzerland

Titelbild: <https://www.femelle.ch/love/vergesst-das-kuessen-nicht-2200> (1.10.2019)

## Inhalt

Kapitel 1 – Das Instagram-Date.....	1
Kapitel 2 – Der erste Kuss .....	3
Kapitel 3 – Wer ist diese Frau? .....	4
Kapitel 4 – Es tut ihm Leid.....	6
Kapitel 5 – Ihre Liebe ist stärker als ihre Vorurteile.....	7
Kapitel 6 – Juan, der Retter .....	9
Kapitel 7 – Das erste Wochenende allein .....	12
Kapitel 8 – Ein verheerendes Missverständnis .....	14
Kapitel 9 – Der grosse Streit.....	16
Kapitel 10 – Die Versöhnung.....	18



## Kapitel 1 – Das Instagram-Date

Juan, ein neunzehnjähriger Junge aus Argentinien, lebte mit seiner Familie seit vielen Jahren in Zürich. Er liebte es, im Internet zu surfen und dort neue Menschen kennenzulernen. Eines Tages war er im Internet und landete bei Instagram. Dort bekam er plötzlich eine Nachricht von einem hübschen Mädchen namens Lisa. Sie war auch in der gleichen Schule wie er. Sie fingen an zu chatten und Juan redete lustig und charmant über sich selbst. Lisa fand ihn witzig und wollte ihn kennenlernen. Sie machten ein Treffen im Kino nächste Woche ab. Juan war stolz auf sich, dass er das so gut hinbekommen hatte. Das hatte er von seinem Cousin Jorge gelernt, der war auch so ein Frauenaufreisser.

Als sie im Kino waren, kauften sie sich eine Jumbo Popcornpackung. Der Film war ein Liebesfilm namens Titanic. Während des Films assen sie zusammen die Jumbo Popcornpackung und er legte ihr seinen Arm um die Schulter.



Als der Film zu Ende war, setzten sie sich draussen auf eine rote Bank. Es war Nachmittag und sie wollten ein Eis essen gehen. Juan nahm eine Schokoladekugel mit Streusel und Lisa nahm eine Zitronenkugel. Als Juan die Kugel gegessen hatte, bestellte er nochmal das gleiche. Er war eben ein bisschen verfressen und daher etwas dicklich. Aber das war Lisa egal. Sie fand ihn sympathisch. Nach dem Eisessen tauschten sie ihre Nummern aus, damit sie auf WhatsApp chatten konnten oder telefonieren. Sie machten ein weiteres Treffen am gleichen Ort ab, um einen anderen Film zu schauen.





## Kapitel 2 – Der erste Kuss

Eine Woche später trafen sich Juan und Lisa wieder im Sihlcity-Kino. Dieses Mal entschieden sie sich aber für einen Actionfilm, weil sie ja schon kürzlich in einem Liebesfilm gewesen waren. Sie schauten sich aber eigentlich vor allem immer wieder tief in die Augen und mussten dabei immer lachen. Plötzlich bemerkte Juan, dass Lisa seine Hand hielt. Er freute sich sehr darüber und entschied, ihre Hand den ganzen Film über nicht mehr loszulassen.

Nach dem Film gingen sie zu Juan nach Hause. Er hielt sie an der Hüfte und sie schlenderten so rum. Nachher berührte er mit seiner Hand ihren Hintern. Sie schaute ihn an und sagte nichts. Als sie bei ihm ankamen sagte er, sie müssten leise sein, weil seine Mutter zuhause sei. Geräuschlos schlichen sie nach oben in Juans Zimmer und setzten sich kichernd hin. Sie sahen sich nochmal einen Film an, der hiess „Sex mit der Ex“. Wieder schauten sie sich tief in die Augen und kamen sich immer näher und küssten sich. Sie hatten sehr viel Spass miteinander. Sie waren einfach glücklich zusammen. Er begleitete sie nach Hause und küsste sie nochmal und umarmte sie sehr fest, bis sie keine Luft mehr bekam. Danach schrieben sie sich und schickten sich Bilder und machten auch noch Face Time.

## Kapitel 3 – Wer ist diese Frau?

Am Nächsten Tag wollte Juan wieder etwas mit Lisa unternehmen. Deshalb rief er sie an. Am Telefon sagte er, dass er wieder einmal Lust hätte etwas mit ihr zu machen. Sie besprachen deshalb, was es sein sollte.

Juan wollte wieder ins Kino gehen. Lisa hatte allerdings keine Lust, weil sie ja schon zwei Mal gewesen waren. Sie schlug aber vor, dass sie zusammen spazieren gehen. Lisa wollte auf den Uetliberg laufen. Juan hielt das für eine gute Idee. Deshalb trafen sie sich ein paar Stunden später am Fuss des Uetliberges. Auf dem Weg begegneten sie Juans alter Exfreundin namens Claudia. Die beiden begrüßten sich mit einer kurzen Umarmung. Danach wurde Lisa eifersüchtig, denn sie wusste nicht, dass das die Exfreundin war, sie dachte, dass Juan zwei Beziehungen gleichzeitig hatte. Sie sagte: „Echt jetzt? Wenn es wirklich so ist, wie ich denke, dann ist es aus!“ Danach drehte sie sich um und wandte sich zum Gehen, doch dann rief Juan: „Warte! Es ist nicht so wie du denkst.“ Doch Lisa glaubte das nicht und sagte: „Ich weiss genau, wie es ist, es ist vorbei!“. Mit diesen Worten ging sie nach Hause. Sie war enttäuscht von ihrem Freund und darüber, dass sich überhaupt auf ihn eingelassen hatte.

Unterdessen verabschiedete sich Juan auch und ging nach Hause. Er hatte ein schlechtes Gefühl wegen der Sache mit Lisa. Zuhause überlegte er, was er tun sollte.



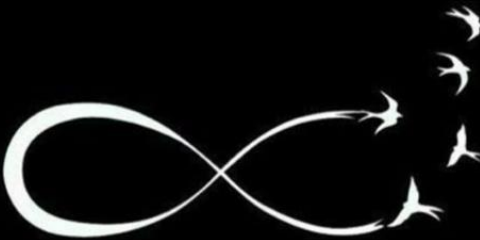
## Kapitel 4 – Es tut ihm Leid

Juan wollte nicht, dass Lisa wütend ist! Deshalb rief er sie an und fragte sie, ob sie mit ihm etwas essen wolle. Sie sagte scharf: « Nein! » Nach einer langen Diskussion stimmte Lisa dann doch zu! Also machten sie auch noch ab, in welches Restaurant sie gehen würden.

Sie gingen ins EquiTable. Sie trafen sich an der Langstrasse und sahen noch Junkies, die Drogen nahmen! Lisa dachte an ihre Kollegin Laura, die auch Drogen nahm. Lisa und Juan spazierten zum Restaurant und setzten sich hin. Als Juan das Gespräch beginnen wollte, kam schon die Kellnerin und fragte, was sie essen wollen. Er bestellte für sich und die schöne Lisa ein Achtgängenmenü. Juan begann jetzt endlich das Gespräch, indem er sagte: « Lisa, liebst du mich? » Lisa antwortete: „Natürlich!“- „Wie soll es mit uns weitergehen?“ Lisa antwortete nur: „Ich weiss es nicht!“ Nachdem sie fertig gegessen hatten, musste Juan bezahlen. Anschliessend gingen sie in die Bäckeranlage. Dort setzten sie sich auf eine Bank beim schönen Brunnen. Als sie auf der grossen Bank sassen, blickten sie sich tief in die Augen. Plötzlich stürzte sich Juan auf Lisa und sie gaben sich einen festen Zungenkuss. Als sie fertig waren sich zu küssen, kam plötzlich die Schwester von Lisa in den Park. Sie sah das Paar. Als sie Juan sah, rannte sie sofort wieder heim.

## Kapitel 5 – Ihre Liebe ist stärker als ihre Vorurteile

Als Mia zuhause war und wieder an die beiden dachte, wurde sie wütend. Sie wollte nicht, dass zwischen ihrer Schwester und Juan etwas läuft, denn sie kannte ihn noch von früher und mochte ihn eigentlich sehr. Sie hatten nie viel Kontakt, aber sie war heimlich in ihn verliebt. Mia hatte Juan auch ihre Liebe gestanden, aber er hatte kein Interesse gezeigt und ihr einen Korb gegeben. Deshalb war Mia gegen diese Beziehung und wollte das Band zwischen Lisa und Juan zerstören. Mia war so verärgert, dass sie zu ihren Eltern, Heidi und Peter, ging und alles, von A bis Z, erzählte. Sie waren geschockt und fragten, woher Mia das wisse. Lisas Schwester erklärte, dass sie gesehen habe, wie die Beiden im Park sich geküsst hätten.



Etwa eine Stunde später kam auch Lisa nach Hause. Als sie in ihr Zimmer wollte, hörte sie plötzlich ihre Eltern nach ihr rufen. „Bist Du zuhause, Lisa“, schrie ihre Mutter. Lisa war überrascht und antwortete etwas genervt: „Jaaaa, was ist denn?“- „Wo warst du, und mit wem warst du unterwegs?“, fragte ihr Vater etwas ungeduldig, als Lisa nach unten ging. „Ich war mit meiner Kollegin im Park, warum fragst du?“ Ihre Mutter, Heidi, antwortete: „Aha, alles klar, wir wollten nur wissen, wo du warst.“- „Wie gesagt, ich war im Park mit einer Kollegin. Wir haben gequatscht und geschillt“, schwindelte Lisa nochmals.

Lisa ging wieder hoch in ihr Zimmer und wunderte sich über die Fragen ihrer Eltern. Sie nahm ihr Tagebuch, um zu schreiben, was sie heute mit Juan erlebt hatte. Genau in dem Moment bekam sie eine Nachricht von ihrem süßen Juan. Er schrieb, dass sie ihren Schal vergessen habe. Lisa freute sich, dass sie nun noch einen Grund hatte, zu Juan zu gehen. Vor Freude hatte sie ganz vergessen, ihr Tagebuch wegzuräumen. Es lag noch auf dem Tisch in ihrem Zimmer. Aber sie vergass es wieder ganz schnell, denn das Einzige, was sie jetzt interessierte, war, dass sie sich mit Juan treffen konnte. Sie hatte aber nicht daran gedacht, was ihre Eltern vorhatten. Diese gingen nämlich in ihr Zimmer, um ihr Tagebuch zu suchen. Es dauerte nicht lange und sie hatten es gefunden...

## Kapitel 6 – Juan, der Retter

Lisa war in ihrem Zimmer und an ihrem Handy. Sie schrieb Juan, dass ihre Eltern, Peter und Heidi, ihn treffen wollten, da sie Lisas Tagebuch gelesen hatten. Als er die Nachricht sah, antwortete er, dass er sehr gerne ihre Eltern treffen wolle. Sie schrieb ihm noch die Adresse des Restaurants. An diesem Abend, als sie ins Restaurant gingen, war Juan sehr nervös, als er ihre Eltern sah. Er sagte zu Lisa: „Wir müssen schleunigst dieses Restaurant verlassen!“ Lisa antwortete darauf, dass er das machen müsse, um mit ihr zusammen zu sein. Er versicherte ihr, dass er sie liebte und er dafür alles machen würde. Sie gingen zu ihren Eltern. Die Eltern waren sehr geschockt, als sie seine zerrissenen Jeans sahen. Sie sagte zu ihren Eltern: „Ich und Juan lieben uns und tun alles, um zusammen zu sein!“ - „Warum tust du uns das an, wir haben dir alles gegeben und so zahlst du es uns zurück? Wieso kannst du nicht einfach einen Schweizer heiraten?“ Juan wurde sehr traurig und rannte aus dem Restaurant. Lisa versuchte ihm nach zu rennen. Sie schaffte es nicht und ging zurück zum Restaurant. Ihre Eltern waren immer noch beim gleichen Tisch. Sie fing an ihre Eltern anzuschreien. Diese antworteten: „Sei doch froh, dass er weg ist, jetzt kannst du einen anderen nehmen.“

Lisa versuchte Juan anzurufen, aber vergebens, denn er ging nicht ran. Sie hinterliess ihm eine Nachricht, die das Verhalten ihrer Eltern entschuldigte und dass sie sich von ihm verabschiedet. Juan sah diese Nachricht und er war sehr berührt. Er wollte zu ihr gehen. Auf dem Weg kaufte er einen Strauss voller Rosen. Als er in ihr Zimmer kam, sah er, wie sie versuchte, aus dem Fenster zu springen. Er liess die Blumen fallen, rannte zu ihr und packte im letzten Moment ihre Hand. Er sagte: „Ich kann nicht ohne dich leben!“ Er zog sie weiter hoch und küsste sie. Dann kamen ihre Eltern und sahen das. Sie halfen Juan, sie ins Zimmer zu ziehen. Die Eltern warfen ihn raus.



Sie schrie ihre Eltern an und sie hatten keine Lust mehr, mit ihr zu streiten. Sie setzten Lisa unter Hausarrest. Das brachte sie so in Rage, dass sie in ihr Zimmer rannte und die Türe zu rammte. Sie schrieb Juan, dass sie wegrennen sollten. Er meinte, dass dies nicht so eine gute Idee sei und sie es lassen sollten. „Ich kann nicht ohne dich leben und meine Stiefeltern zwingen mich, Sachen zu tun, die ich gar nicht will.“ Juan fragte darauf: „Wie sollen wir denn wegrennen, wenn wir kein Geld haben?“ - „Wenn du mich liebst, dann komm um 22 Uhr zum Bahnhof Stadelhofen beim Brezelkönig.“ Lisa nahm ihr Bettlaken und knöpfte es zu einem langen Seil.



Lisas Eltern hörten ein Geräusch draussen. Sie schauten aus dem Fenster und sahen, wie Lisa weggrannte in die Dunkelheit. Peter und Heidi waren angsterfüllt. Sie riefen die Polizei und sagten, dass ihre Tochter wegelaufen sei. Da fragte die Polizei „Wann ist sie denn ungefähr verschwunden?“ - „Sie ist gerade weggerannt!“ - „Entschuldigung, aber wir dürfen keine Ermittlung starten, wenn jemand weniger als vierundzwanzig Stunden vermisst wird. Dann merkte Heidi, dass ihr Kind ihre Kreditkarte genommen hatte.

Lisa wartete zwanzig Minuten am Bahnhof. Sie gab ihre Hoffnungen schon auf und wollte schon gehen. Da kam Juan aus der Dunkelheit und rannte zu ihr. Sie gingen noch in das Hotel Swiss Star, um dort zu übernachten, weil sie keinen Flixbus um 22 Uhr nehmen konnten.

## Kapitel 7 – Das erste Wochenende allein

Juan und Lisa wollten dieses Wochenende zusammen verbringen und zwei Tage in den Europapark gehen. Sie beide hatten eine lange Diskussion, weil Lisa Angst vor Bahnen hatte und Juan eine riesige Vorliebe dafür. Juan konnte sie wieder einmal überreden, die Sache zu machen, die er wollte. Also beschlossen sie hinzufahren. Sie hatten aber leider noch keine Idee, wie sie überhaupt in den Europapark gelangen konnten. Die Mutter von Lisa „spendierte“ den Ausflug, denn Lisa hatte einfach ihre Kreditkarte genommen und bezahlte den Flixbus dort hin.

Im Europapark angekommen, wollte Juan direkt mit der Silverstar-Achterbahn fahren. Er wollte unbedingt dorthin, damit er sich vor ihr cool fühlen konnte. Er war auf der schnellsten Bahn in dem ganzen Europapark. Die Silverstar war nämlich die furchterregendste Bahn in dem ganzen Park. Aber Lisa hatte Angst und überredete Juan, zu dem Riesenrad zu gehen. Das fand sie auch viel romantischer. Er stimmte mit einem müden Lächeln zu.

Am Riesenrad angekommen, sahen sie eine riesen Schlange von Menschen vor sich. Aber weil Lisa die Kreditkarte der Mutter hatte, ging sie Geld abheben und probierte damit, den Mitarbeiter zu bestechen. Und tatsächlich klappte das

sogar. In der Kabine wurde es wirklich romantisch. Sie fingen sich an zu umarmen, sich zu küssen und an der höchsten Stelle des Riesenrads wurde es vielleicht sogar intim.

Am zweiten Tag konnte sich Lisa überwinden, dank Juan. Sie gingen auf jede Bahn, die sie sehen konnten und waren am Abend total erschöpft. Dann gingen sie wieder nach Hause mit dem Flixbus und schliefen während der Reise die ganze Zeit. Für beide war das ein unglaublich tolles Wochenende gewesen.

## Kapitel 8 – Ein verheerendes Missverständnis

Am nächsten Tag verabredeten die beiden Verliebten sich um zwei Uhr bei Juan zu Hause. Lisa kam absichtlich zu früh um ihn zu überraschen. Als sie zufälligerweise einen Blick durchs Fenster warf, sah sie, wie Juan und ein gleichaltriges Mädchen auf seinem Bett lagen und er sie streichelte. Sie war geschockt, stürmte in die Wohnung und riss seine Zimmertür auf. „Du bist ein verlogenes Schwein, ich bin enttäuscht von dir“, schrie sie ihn wütend an. Dann rannte sie heulend und so schnell sie konnte nach Hause. Juan verstand überhaupt nichts mehr. Er brachte kein Wort heraus und sass ratlos auf seinem Bett.

Tags darauf sah Juan Lisa wieder in der Schule. Er ging direkt auf sie zu. „Lisa, ich möchte mit dir reden,“ sagte Juan aufgebracht. „Da gibt es nichts zu reden“, antwortete Lisa enttäuscht und auch irgendwie verzweifelt. Juan spürte, dass sie verbittert war und er versuchte, die Situation vom Vortag schnell aufzuklären. Es kam heraus, dass er seine Cousine getröstet hatte. „Sie hatte Probleme in ihrer Familie und brauchte mich“, erklärte Juan. Lisa war erleichtert, dass es nur seine Cousine gewesen war. Sie entschuldigte sich. „Ich habe gestern überreagiert. Ich hätte dich zuerst fragen sollen, wer das ist.“ Sie umarmten sich und Juan

flüsterte ihr ins Ohr: „Ich liebe dich.“ So verbrachten sie noch einen schönen Schultag und schrieben sich am Abend noch viele verliebte Nachrichten.

## Kapitel 9 – Der grosse Streit

Am nächsten Tag gingen sie zusammen nach Hause. Juan wollte mit Lisa etwas besprechen, was ihm auf dem Herzen lag. Er wusste, dass Lisas Eltern etwas gegen Ausländer hatten. „Lisa, ich möchte etwas mit dir besprechen.“ – „Ok, was denn?“, fragte Lisa. „Ähm, weisst du noch im Restaurant, als deine Eltern gesagt haben, dass du einen Schweizer als Freund haben und heiraten sollst“ – „Ja warum, was ist los?“ fragte Lisa. Juan erzählte ihr, dass er gestern, als sie zusammen im Einkaufszentrum shoppen gewesen waren ihre Eltern gesehen hatte. Die Eltern hätten ihn gesehen, ihn aber nicht gegrüsst und sich absichtlich abgewendet.: „Und, was hat das jetzt mit mir zu tun?“ fragte Lisa. „Es hat gar nichts mit dir zu tun, aber es geschah noch etwas Anderes. Als ich vorgestern bei dir war, habe ich, als ich auf die Toilette musste, ein Gespräch mitgehört. Dein Vater hat mit deiner Mutter über Ausländer gesprochen und er meinte, dass sie dumm und unzivilisiert wären.“ Dazu fiel Lisa nichts mehr ein. Sie war einfach nur enttäuscht, so etwas von ihren Eltern zu hören: «Glaubst du wirklich, dass meine Eltern so über dich denken? », fragte sie sauer. „Ich weiss nicht...“, antwortete Juan „Glaubst du wirklich, dass meine Eltern so schlecht sind, dass sie Ausländer als dumm und unzivilisiert bezeichnen? Glaubst du

das?“ Lisa war stinksauer. „Ja, das glaube ich, obwohl nein, ich weiss es“. Lisa war so schockiert und beleidigt, dass sie heulend weggrannte.



## Kapitel 10 – Die Versöhnung

Am nächsten Tag, nach ihrem ersten grossen Streit, traf Juan Lisa beim Lebensmitteleinkauf in einem Einkaufszentrum. Juan sah Lisa als erstes und ging direkt auf sie zu. Als Lisa ihn auf sich zukommen sah, wandte sie sich schnell ab, doch er hielt sie auf. Lisa wollte nicht mit ihm reden, sie war immer noch sauer auf ihn wegen gestern Nachmittag, aber sie wusste, dass sie nicht auf ihn sauer sein konnte. Für einen Moment sahen sie sich beide sprachlos in die Augen. Lisa brach das Schweigen: „Was willst du?“ Juan antwortete: „Es tut mir leid, dass ich ausgerastet bin.“ - „Ich verstehe dich, dass du ausgerastet bist, es tut mir auch leid, dass ich auch überreagiert habe und dass ich von Anfang an nicht die Wahrheit gesagt habe. Ich wusste nicht, wie ich es dir sagen sollte“, erzählte Lisa ihrem Freund. Sie erzählte weiter: „Ich habe schon mit meinen Eltern gesprochen und ich konnte ihnen jetzt klarmachen, dass du ein guter und ehrlicher Mensch bist.“ Als sie sich in die Arme fielen, kam bei beiden Jugendlichen eine Erleichterung auf, da sie sich wieder vertrugen.



Nach einem Jahr war das Paar immer noch glücklich zusammen. Die Eltern lernten Juan zu mögen und es herrschte Frieden.